

Was die Allerhöchste Genehmigung anbelangt, so hat weder der Verf., der verstorbene Gouvernements-Revisor Neumann, noch ich, ein Plagiat begangen, noch die bestehenden Gesetze umgehen wollen, darum die Allerhöchste Genehmigung, wie es Vorschrift ist, nachgesucht und erhalten, was der Karte nur zur Ehre gereichen kann.

Jetzt fühlt der Inculpat B. sich sicher und greift einen hier geachteten Namen an, in dem Advocaten, der meine Vertretung übernahm; doch stehen der erfahrene Vater und Sohn hier in zu großer Achtung, als daß sie eine solche böswillige Bemerkung, von einem solchen Manne, wie Inculpat, im mindesten tangiren sollte.

Es ist doch wohl nur eine Illusion, mit der sich der Inculpat B. schmeichelt, daß ihm noch Lob statt Tadel, für sein Verfahren, gespendet wird, es könnte doch wohl nur von seinen intimen Freunden herrühren, die mit ihm gleiche Ansichten hegen und auch behütlich gewesen sind, ihn über die Grenze zu spediren.

Noch ist er schlecht unterrichtet, wenn er behauptet, daß der bloße Nachdrucker mit acht Jahren Festung bestraft wird; für den sind mildere Strafen; wohl gilt die Strafe aber für den, wie z. B. f. den Inculpaten B., dem Staate gegenüber, da er das Gesetz, bei Herausgabe von Karten, umgangen hat.

Durch eine Unkenntniß des Gesetzes kann der C. B. sich ebenfalls nicht entschuldigen, denn wer in einem Staate lebt, wo genaue Gesetze existiren, muß derselbe sich auch mit solchen bekannt machen; um so mehr gilt die Entschuldigung nicht, als derselbe während des Nachzeichnens oben drein gewarnt worden ist.

Nur dem Umstande, daß ich verhindert ward, meine Klage gegen den Inculpaten B. einzureichen, so lange er noch Russischer Untertan war, hat er es zu verdanken, daß er so gnädig durchgekommen ist.

Daß ich keine Kosten gescheut habe, die Karte möglichst zu vervollständigen, geht daraus hervor, daß ich die Berichtigungen der 2. Ausgabe, die mit großer Mühe herbeigeschafft wurden, ansehnlich honorirt habe und daß mich dabei kein pecuniärer Gewinn leitete, ist aus dem Abzuge der geringen Anzahl Exemplare zu ersehen, die die Herdersche lithographische Anstalt gemacht hat, wie solche selbiges bezeugen kann. Und gerade jetzt befindet sich der Mann, der die Berichtigungen zu dieser Karte geliefert hat, im Auslande, und kann derselbe, nöthigenfalls, auch sein Sentiment über dieses Plagiat abgeben. Es steht zu erwarten, daß der Inculpat B. nächstens statt 800 Rth. — 1500 Rth. fordern wird. Wenn gedachter B. so gerechte Sache hat, warum floh er über die Russische Grenze? — Ist er ein Ehrenmann, so steht es ihm ja noch frei, zurückzukehren und sein Recht geltend zu machen; habe ich, wie gedachter B. behauptet, Unrecht, so wird es mich theuer zu stehen kommen.

Ob gedachter B. nun seinen Zweck erreicht, die öffentliche Meinung für sich zu gewinnen, bezweifle ich sehr; meine rechtlichen Herren Kollegen werden daraus ersehen, was sie von einem solchen Manne, wie B., zu erwarten haben. Erstirten, außer meiner Neumann'schen Karte, noch viele analoge Karten von Kurland, so hätte der gedachte B. einige Chancen für sich; so aber will der Inculpat B. sein Plagiat als selbstständige Arbeit darstellen und dasselbe mit einem Nimbus umgeben.

Zur Richtschnur seien diese Worte für den künftigen Theilnehmer mit einigen tausend Thalern und Geschäftsfreunden des Inculpaten B. und werde ich auf fernere Beleidigungen und Lügen d. B., weil ich es unter meiner Würde halte, nicht weiter antworten, am allerwenigsten in einem nord-amerikanischen Style, dessen gedachter B. sich schon hier in Europa zu befleißigen scheint.

Mitau, 17/29. Januar 1849.

G. A. Reyher.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes. — Neuigl. des deutschen Buchhandels. — Die deutschen Sortimenter. — Aufforderung an die deutschen Verleger. — Für Verleger, wie für Sortimenter. — Zur Köhler-Campeschen Sache. — Neuigl. der ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt No. 1263 — 1381. — Leipziger Börse am 19. Februar 1849.

Abler & Diege 1285.	Fleischer, Fr. 1308.	Klinkhardt 1289. 1298. 1352.	Richter in J. 1300. 1368.
Amelang'sche S. B. 1334.	Flemming 1269.	König in H. 1317.	Rosenheim 1263.
Anonyme 1267. 1268. 1355.	Frang, R. 1338.	Kreischmar, Ed. in L. 1376.	Rämpler 1363.
1379.	Frißsche, H. 1359.	Landberger 1366.	Schlesinger'sche B. 1297.
Ascher & Co. 1341.	Gerhard in L. 1332.	Lehmtuhl 1342.	Schmidt, L. in D. 1347.
Baedeker, A. in C. 1356.	Goldschneider 1328.	Lengfeld 1281. 1296.	Schmidt, H. W. in H. 1348.
Belfer 1271.	Goschorsky 1276. 1279.	Levysohn in Gr. 1283. 1287.	Schulz, J. H. in A. 1364.
Bensheimer 1315.	Gurg 1337.	Liesching & Co. 1361.	Schwefel's S. B. 1346.
Berendsohn 1319.	Haendel 1272.	Lindow 1314.	Schwiedert 1331.
Bielefeld 1329.	Hallberger, Ed. 1309.	Luden 1288.	Spamer 1282.
Bornträger'sche S. B. 1353.	Halm 1327.	Maack 1264.	Stabel'sche B. 1312.
Brauns 1330.	Hanke 1322.	Mangelsdorf & Kl. 1291.	Sulzbach 1365.
Brüggmann, Gebr. 1266.	Hartung 1358. 1369.	Mayer, J. A. 1340. 1351.	Taudnitz, K. 1303.
Buchhandlung, akadem. 1264.	Häslinger in W. 1265.	Mayer G. 1299.	Tandler & Co. 1339. 1372.
— — Slawische 1371.	Hafpel 1273. 1316. 1318.	Mayer & Fl. 1284.	Teubner 1278. 1286.
Bühler, Ed. 1380.	1320. 1323. 1326.	Meinders 1306.	Thieme 1360.
Büschler 1280.	Haupt-Exped. d. Locomot.	Mörschner & Gr. 1370.	Thomae 1345.
Erbdner & Kl. 1292.	1290. 1311.	Müller, G. W. F. in B.	Thomae 1362.
Eröler 1304.	Heibutt 1275.	1378.	Tollin 1357.
Dannheimer in C. 1344.	Hermann, B. 1354.	Müller in F. 1310.	Trenendt 1274.
Decker 1302.	Hef in C. 1336.	Röldeke 1324.	Verlags-Exp. in Gr. 1294.
Engelhardt 1374.	Heubel 1301.	Otte 1350.	Volke 1375.
Exped. d. Arnim'schen Berl.	Heymann, G. 1373.	Paul 1295.	Weber in D. 1349.
1277.	Hoffmann & Campe 1313.	Perthes-Besser & M. 1343.	Weigel, L. D. 1333.
Exped. d. Vereins f. Verb.	Janke 1270.	Reichel 1377.	Wienbrack in L. 1307.
v. Volksh. 1305.	Joachim 1367.	Reimer, G. 1270.	Wolf, L. in Dr. 1325.
Fernbach & Co. 1321.	Julien 1335.	Reyher 1381.	Wundermann 1293.

Leipziger Börse am 19. Februar 1849.

Course im 14 Thaler-Fuss.	Ange- boten.	Ge- sucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. — 2 Mt. —	143 1/4
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. — 2 Mt. —	102 1/2
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S. — 2 Mt. —	99 7/8
Bremen pr. 100 fl. Lsdr. à 5 fl.	k. S. — 2 Mt. —	112 1/2
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S. — 2 Mt. —	99 1/4
Frankfurt/M. pr. 100 Fl. in S. W.	k. S. — 2 Mt. —	67 1/2
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. — 2 Mt. —	151 1/4
London pr. 1 Pf. St.	2 Mt. — 3 Mt. —	6.25 1/2
Paris pr. 300 Frcs.	k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	81 1/2
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	91
Augustd'or à 5 fl. à 1/35 Mk. Br. und à 21 K. 8 G.	—	—
Pr. Friedrichsd'or à 5 fl. idem „ d°.	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 fl. nach ger. Ausmünzungsfusse	—	12 1/2
K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück	—	5 fl. 17 1/2
Holländ. Duc. à 3 fl. auf 100	—	6 1/2
Kaiserl. d° d° „ d°	—	6 1/2
Bresl. d° à 65 1/2 As „ d°	—	6 1/2
Passir d° d° à 65 As „ d°	—	6
Conv.-Spec. u. Guld. „ d°	—	—
Idem 10 u. 20 Kr. „ d°	—	2 3/8
Gold pr. Mark fein Cölln.	—	—
Silber „ d° d°	—	—

Staatspapiere und Actien excl. Zinsen.

Königl. Sächs. Staats-Papiere	—	—
à 3% im von 1000 und 500 fl.	79 3/8	—
14 fl. Fuss kleinere	—	—
— d° — von 500 fl. à 4%	89	—
— d° — von 500 u. 200 fl. à 5%	101 1/2	—
— d° — d° kleinere	—	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—
à 3 1/3% im von 1000 und 500 fl.	—	83
14 fl. Fuss kleinere	—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. E.-C. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 fl.	—	78 1/2
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine	—	—
à 3% im von 1000 und 500 fl.	—	78 7/8
20 fl. Fuss kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen	—	—
à 3% im von 1000 und 500 fl.	—	89 3/4
14 fl. Fuss kleinere	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 fl.	—	82 1/4
à 3 1/3% v. 100 u. 25 fl.	—	—
d° lausitzer d° à 3%	—	77
d° d° d° à 3 1/2%	—	89
d° d° d° à 4%	—	99
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2%	—	97 3/4
Chemnitz-Riesaer Eisenbahn-Anleihe zu 10 fl. à 4%	—	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
à 3 1/2% in Pr. Crt. pr. 100	—	—
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3 1/2% (300 Mk. Bco. = 150 fl.)	—	—
K. K. Oest. Metall. pr. 150 fl. Conv.	—	—
à 5% laufende Zinsen	—	—
à 4%	—	—
à 3% à 103% im 14 fl. Fuss	—	—
Actien d. W. B. pr. St. à 103%	—	—
Leipz. Bank Actien à 250 fl. pr. 100	—	141 3/4
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 fl. pr. 100	—	96 1/2
Sächs.-Schles. d° d° pr. 100	—	74 3/4
Chemn.-Riesaer d° d° pr. 100	—	22 1/2
Löbau-Zittauer d° d° pr. 100	—	15
Magdeb.-Leipz. d° d° pr. 100	—	168

Verantwortlicher Redacteur: G. Kemmelmann. — Druck von B. G. Teubner. — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner.